



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910

Jahresbericht 2023 Österreichische Krebshilfe – Krebsgesellschaft



Darauf können Sie sich verlassen.

Foto: MedMedia/Sabine Hauswirth



Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda
Präsident der
Österreichischen Krebshilfe

Das Jahr 2023 war ein in jeder Hinsicht herausforderndes Jahr. Kaum schien die Pandemie mit all ihren, auch wirtschaftlichen, Auswirkungen überstanden, sahen wir uns mit einer generellen Wirtschaftskrise, Teuerungen und steigender Inflation konfrontiert. Das führte einerseits dazu, dass viele – auch langjährige – Spender:innen und Sponsoren ausfielen, andererseits stieg der Bedarf an finanzieller Unterstützung für Krebspatient:innen, die durch die Erkrankung und die Wirtschaftskrise in eine finanzielle Notlage gerieten. Für die Österreichische Krebshilfe galt es, den Spagat aus **Einnahmerückgängen und gestiegenen Soforthilfe-Fällen** zu meistern. An dieser Stelle möchte ich mich auch öffentlich für diese "extra Meile" beim gesamten Krebshilfe-Team bedanken.

Das Jahr 2023 war auch gekennzeichnet von wichtigen gesundheitspolitischen Anliegen, die wir bei den entsprechenden Stellen deponierten und die Umsetzung beharrlich einforderten. So sehr wir die Ausweitung der kostenlosen HPV-Impfung bis zum vollendeten 21. Lebensjahr begrüßten, so wichtig erschien uns eine weitere **Ausweitung bis zum 30. Geburtstag**, um rd. 1 Million Jugendlichen im Alter von 21 bis 30 Jahren die Möglichkeit zu geben, sich kostenfrei gegen HPV impfen zu lassen. Ende 2023 wurde uns versichert, dass es eine realistische Chance der Umsetzung für Anfang 2024 geben könnte. Mit März 2024 wurde diese Ausweitung angekündigt und seit 1.7.2024 ist sie effektiv.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die rasche Einführung eines organisierten **"Darmkrebs-Früherkennungsprogramms"**. Wir beobachten mit großer Sorge, dass leider eine Art "Stillstand" eingetreten ist und verstehen es als unsere Aufgabe, die Umsetzung beharrlich einzufordern. Denn an der Wichtigkeit dieses Programms besteht kein Zweifel: Darmkrebs kann durch gezielte Vorsorge sogar weitgehend verhindert werden und dadurch Betroffenen und ihren Angehörigen viel Leid und Kummer erspart bleiben.

Last but not least ein Thema in eigener Sache: Nach wie vor muss die Finanzierung der psychoonkologischen Betreuung von Krebspatient:innen in Österreich hauptsächlich von uns, einem spendenfinanzierten, privaten Verein, getragen werden. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Wir führen deshalb laufend Gespräche mit den politisch Verantwortlichen, um unserer langjährigen Forderung nach **"Psychoonkologie auf E-Card"** verstärkt Nachdruck zu verleihen.

Es gibt also viel zu tun. Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns auch weiterhin mit viel Engagement und Beharrlichkeit für krebisrelevante Verbesserungen einsetzen.

Sorgsam.
Sparsam.
Transparent.

Foto: Krebshilfe/Starmayr



Doris Kiefhaber, Martina Löwe
Geschäftsführung
Österreichische Krebshilfe

Die letzten Jahre stellten die Österreichische Krebshilfe vor große, auch finanzielle, Herausforderungen. Waren es 2020 bis 2022 die fehlenden Einnahmen aus (pandemiebedingt) abgesagten Charity-Veranstaltungen, spürten wir 2023 einen allgemeinen Spendenrückgang aufgrund der Teuerungen und hohen Inflation. Dass wir dennoch in der Lage waren, notwendige Aktionen umzusetzen und Krebspatient:innen, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind, auch weiterhin finanziell zu unterstützen, verdanken wir treuen Spender:innen und Sponsoren und dass wir für schwierige Jahre rechtzeitig vorgesorgt haben.

Oberste Prämisse ist und bleibt die sorgsame, sparsame und transparente Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Mittel. Das ist für viele Menschen auch der wichtigste Grund für eine Spende an uns. Für andere liegt der Grund im Thema „Krebs“ selbst, in ihrer eigenen Betroffenheit und in dem Wissen, dass wir Patient:innen und Angehörige österreichweit kostenlos, professionell und empathisch betreuen und in Härtefällen auch finanzielle Soforthilfe leisten.

Viele Menschen wollen auch bewusst unseren täglichen Einsatz für wichtige gesundheitspolitische Themen (Nichtraucherschutz, Wiedereingliederungsteilzeit,

Kampf gegen die Zweiklassenmedizin, Ausbau von Palliativ- und Hospizeinrichtungen, Aufklärungsarbeit über Methoden von vermeintlichen Wunderheilern uvm.) mit ihrer Spende unterstützen. Für manche Menschen ist die steuerliche Absetzbarkeit eine zusätzliche Motivation, an die Österreichische Krebshilfe zu spenden.

Was auch immer der Beweggrund für IHRE Spende sein mag: Im Namen des gesamten Krebshilfe-Teams danken wir Ihnen für die Unterstützung und garantieren Ihnen, dass wir uns der großen Verantwortung sehr bewusst sind und weiterhin mit jedem Euro sorgsam, sparsam und transparent umgehen.

D. Kiefhaber *M. Löwe*



Vereinsgrundlagen



Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg
 Prof. Dr. Alexander Fraenkel
 Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg
 Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf
 Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky
 Dr. Josef Winter

Die Österreichische Krebshilfe ist ein **gemeinnütziger Verein** mit dem Ziel, durch wissenschaftliche und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen Krebs zu bekämpfen und Erkrankten Beratung und Hilfe anzubieten. In diesen Bemühungen ist die Österreichische Krebshilfe den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit und Überparteilichkeit verpflichtet.

Die ursprünglich im Jahr 1910 als rein wissenschaftliches Gremium durch die Ärzte Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter unter dem persönlichen Protektorat des Kaisers gegründete Österreichische Krebsgesellschaft, entwickelte sich zum Krebsforschungsinstitut und ging in den Fünfzigerjahren in den Besitz der Universität Wien über.

Das heute bestehende Krebsforschungsinstitut für angewandte experimentelle Onkologie setzt diese Tradition fort.

Der Verein selbst firmiert seit 1988 unter "Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft" und wird aus privaten Spenden und Firmenspenden finanziert.

Wie sorgsam die Österreichische Krebshilfe mit Spenden umgeht, wird durch die jährliche Verleihung des **Spendengütesiegels** bestätigt. Die Krebshilfe hatte sich seit der Einführung freiwillig prüfen lassen. Seit der Novelle des Vereinsgesetzes 2002 ist diese Prüfung Pflicht, was von der Österreichischen Krebshilfe sehr begrüßt wird.





Präsidium der Österreichischen Krebshilfe

Krebshilfe-Expert:innen aus den Bereichen der Medizin, Wissenschaft, Psychoonkologie und Medien setzen sich im Vorstand für die Anliegen der Österreichischen Krebshilfe **ehrenamtlich** ein.

Darüber hinaus stellen anerkannte Expert:innen aus Wissenschaft, Forschung, Recht und Wirtschaft **unentgeltlich** ihre Expertise in den Dienst der Österreichischen Krebshilfe.

Präsident:

Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA

Vizepräsident:

OA Dr. Bernd HARTMANN

Finanzreferent:

Univ.-Prof. Dr. Bernhard SCHWARZ

Sekretär:

Univ.-Doz. Dr. Ansgar WELTERMANN

Stv. Sekretärin:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erika RICHTIG

Weitere Präsidiumsmitglieder:

Univ.-Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Eva Katharina MASEL, MSc

Univ.-Prof. Dr. Michael MICKSCHE

Prim. Priv.-Doz. Dr. Anton PONHOLZER, F.E.B.U.

Mag.^a Karin ISAK

Vertreter:innen der Krebshilfe-Landesvereine:

- **Burgenland:**

Dr.ⁱⁿ Michaela KLEIN

- **Kärnten:**

Prim. Dr. Hans Jörg NEUMANN

- **Niederösterreich:**

OÄ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin HAIDER

- **Oberösterreich:**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin BURIAN

- **Salzburg:**

Univ.-Doz. DDr. Anton H. GRAF

- **Steiermark:**

Univ.-Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Florentia PEINTINGER

- **Tirol:**

Univ.-Prof. Dr. Dominik WOLF

- **Vorarlberg:**

Delegierte/r

- **Wien:**

Dr.ⁱⁿ Ursula DENISON



Ein kleines, aber effizientes Team des Österreich-Büros verwirklicht und koordiniert in enger Zusammenarbeit mit allen Gremien, den neun Landesvereinen sowie den angeschlossenen Beratungsstellen österreichweit Kampagnen, Informationsmaterial und Mittelaufbringung.

Personalstand zum 31.12.2023

Geschäftsführung:

Doris KIEFHABER & Mag.^a Martina LÖWE

Assistenz der Geschäftsführung:

Isabel GALLER, BSc (WU)

Buchhaltung, Rechnungswesen und Spendenkoordination:

Waltraud RIEGLER, Monika DVORACEK, Christine ARTNER



Peter Simonischek (†) mit Ehefrau
Brigitte Karner bei der Jubiläumsgala
"100 Jahre Österreichische Krebshilfe"
(2010)

Nachruf

KREBSHILFE TRAUERT UM PETER SIMONISCHEK

Wir waren tief betroffen von der traurigen Nachricht über das Ableben von Peter Simonischek. Peter Simonischek hat uns in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder ehrenamtlich unterstützt, unvergessen bleibt uns auch sein Auftritt gemeinsam mit Brigitte Karner bei der Jubiläumsgala "100 Jahre Österreichische Krebshilfe" in der Spanischen Hofreitschule.

Unsere aufrichtige Anteilnahme geht an Brigitte Karner und die Söhne Maximilian, Benedikt und Kaspar.

Ruhe in Frieden, lieber Peter Simonischek.

In tiefer Dankbarkeit,
der Vorstand und das Team der Österreichischen Krebshilfe



Aufgaben und Ziele

Information und Vorsorge

Wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen: Das persönliche Krebsrisiko kann durch eine gesunde Lebensführung (Nichtrauchen, HPV-Impfung, vernünftiger Umgang mit der Sonne, wenig Alkohol, ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung) drastisch gesenkt werden! Ein besonderer Stellenwert kommt der Früherkennung zu: Denn Krebs im Frühstadium erkannt, erhöht die Heilungschancen bzw. kann die Lebenszeit bei bestmöglicher Lebensqualität verlängern. Leider gibt es auch Krebsarten, die man bis dato nicht früh erkennen kann. Hier ist es wichtig, auf etwaige Symptome zu achten und diese so rasch wie möglich einem Arzt/einer Ärztin zu melden. Über Vorsorge & Früherkennung die Bevölkerung zu informieren, ist seit jeher eine wichtige Aufgabe der Österreichischen Krebshilfe.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder service@krebshilfe.net.

Beratung und Hilfe für Erkrankte und Angehörige

2023 erhielten – wie auch in den vergangenen Jahren – über 30.000 Krebspatient:innen und

Angehörige kompetente und einfühlsame Beratung in den Beratungsstellen der Österreichische Krebshilfe. Die Krebshilfe-Berater:innen nehmen sich immer ausreichend Zeit, um Betroffene und Angehörige bei allen Fragen, Ängsten und Sorgen professionell und empathisch zu unterstützen. Leider kam es 2023 zu einem weiteren Anstieg von notwendiger finanzieller Soforthilfe für Patient:innen, die durch die Erkrankung auch in finanzielle Not geraten sind.

Forschungsförderung

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind Basis für ständige Weiterentwicklung von verbesserter Diagnostik und neuen Therapiemöglichkeiten. Die Österreichische Krebshilfe fördert daher Projekte, Studien und Arbeiten, deren Ergebnisse allen Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, unmittelbar zugute kommen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 20.



MEINE KREBSHILFE



Die neue Patient:innen-Plattform wird kontinuierlich erweitert und steht Betroffenen kostenlos zur Verfügung.



Digitalisierung im Dienste der Patient:innen

Die **Krebshilfe-Website** www.krebshilfe.net, die **Social Media-Profile** und die **Krebshilfe-Broschüren** bieten wichtige und gesicherte (!) Informationen für Patient:innen und Angehörige.

In den letzten Jahren wurde auch das digitale Informationsangebot um **zahlreiche Webcasts** und **Online-Patient:innen-Schulungen** deutlich ausgebaut.

Parallel dazu wurde das moderne Patient:innen-Portal "**Meine Krebshilfe**" weiterentwickelt. Unter www.meinekrebshilfe.net können jederzeit "News", „Webcasts“ und „Streaming-Angebote“ ohne Registrierung kostenlos abgerufen werden. Registrierte Nutzer:innen erhalten individualisierte Informationen zu ihrer Krebserkrankung. Das Ausspielen der individualisierten Inhalte erfolgt derzeit nach Regionalität (Bundesland) und Krebserkrankung. In weiterer Folge wird es auch die Möglichkeit geben, über diese Plattform eine Online-Sprechstunde mit dem / der Krebshilfe-Berater:in in Ihrem Bundesland durchzuführen.



Die Webcast-Serie "Ich & Krebs" behandelt Themen wie Umgang mit der Angst, der Familie, die Onkologische Rehabilitation und "Impfen für Krebspatient:innen".

Der 6-teilige Webcast "Krebs und Beruf" informiert Patient:innen über das Arbeitsrecht und mögliche Unterstützungen.



In Kooperation zwischen Europa Donna, ABCSG und Österreichischer Krebshilfe entstanden sechs Expert:innenvideos zu Neuigkeiten bei der Therapie von Brustkrebs.

Alle Krebshilfe-Webcasts und Videos stehen kostenlos zum Abruf auf dem YouTube-Kanal der Österreichischen Krebshilfe unter <https://www.youtube.com/OsterreichischeKrebshilfe/>





Kongresse & Online-Angebote



Patient:innen und Expert:innen beim ersten Krebskongress im Österreichischen Parlament



Der 1. Brust- und Unterleibskrebskongress im Österreichischen Parlament

Am 8.3.2023 – dem internationalen Frauentag – luden die Zweite Nationalratspräsidentin und langjährige Pink Ribbon Botschafterin Doris Bures und die Österreichische Krebshilfe zum „1. Brust- und Unterleibskrebskongress“ in das Österreichische Parlament. 250 Frauen (und ein Mann) nahmen teil und saßen auf den Plätzen, die sonst den NR-Abgeordneten vorbehalten sind. Die 14 ehrenamtlichen Expert:innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen nahmen auf den Regierungsbänken Platz. Die Patient:innen konnten einen Tag lang alles fragen, was ihnen am Herzen liegt. Die Expert:innen nahmen sich viel Zeit und beantworteten die Fragen. So entstand – wie gewünscht – ein berührender **DIALOG AUF AUGENHÖHE** – in einem einzigartigen Rahmen: dem neu renovierten Österreichischen Parlament. Die Österreichische Krebshilfe überreichte Bures ein "Ribbon", das zuvor von allen Patient:innen und Expert:innen signiert wurde - zum Dank an diesen unvergesslichen Tag.



Spezielle Angebote für männliche Krebspatienten

Die Österreichische Krebshilfe lädt Männer mit der Diagnose Krebs zum monatlichen virtuellen Treffen in ihr „**HERRENZIMMER**“. Der Austausch und die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmer unter der bewährten Betreuung von Krebshilfe-Fachleuten stehen dabei im Mittelpunkt des Herrenabends. Im Jahr 2023 fanden 10 Online-Herrenabende statt.

Anmeldungen für das monatlich stattfindende "Herrenzimmer" unter herrenzimmer@krebshilfe.net.

Podcast "Hautfit in den Sommer"

In Zusammenarbeit mit der Aktion "Meine Hautgesundheit" entstand der **PODCAST** "Hautfit in den Sommer". In 6 kompakten Folgen wird darin über allerlei spannende Fragen rund um die Themen Sonnenschutz, Hautkrebs-Prävention, Diagnose und moderne Hautkrebs-Therapien informiert. Überall, wo es Podcasts gibt!





Aktionen 2023

"Don't wait" – Warten Sie nicht!

Seit über 20 Jahren appellieren die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) an Österreichs Frauen und Männer, die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge wahrzunehmen. Mit dem Slogan "Don't wait – Warten Sie nicht" wollte die Krebshilfe auch 2023 der Bevölkerung deutlich machen, dass eine rechtzeitige und effektive Darmkrebsvorsorge Leid vermeiden und Leben retten kann.

Forderung nach einem organisiertem Darmkrebs-Früherkennungsprogramm

Gleichzeitig richtete sich der Krebshilfe-Slogan "Warten Sie nicht" auch an die gesundheitspolitisch Verantwortlichen, das geplante Darmkrebs-Früherkennungsprogramm raschest umzusetzen.

Neue Empfehlungen zur Darmkrebsvorsorge

Aufgrund der Evidenzgrundlage und der Empfehlungen des *Nationalen Screening-Komitees auf Krebserkrankungen* aktualisierten ÖGGH und Krebshilfe Anfang 2023 die Empfehlungen zur Darmkrebsvorsorge:



- Koloskopie (Darmspiegelung) ab 45 (statt wie bisher ab 50) alle 10 Jahre
- **oder**
- FIT-Stuhltest ab 45 zumindest alle 2 Jahre

Die neue Broschüre „Darmkrebsvorsorge“ enthält die aktualisierten Empfehlungen und eine Auflistung aller Spitalsabteilungen/Ordinationen, die mit dem "Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge" ausgezeichnet sind und auch die "sanfte" (schmerzfreie) Koloskopie anbieten.



Die 2021 gegründete **geschlossene Facebook-Gruppe "Darmkrebs Österreich"**, die von der Krebshilfe administriert wird, wurde 2023 zunehmend frequentiert. Sie ermöglicht einen Austausch unter Betroffenen und Fragen an die Krebshilfe. Die Gruppe ist eine Ergänzung zum Angebot von persönlichen Beratungsgesprächen in einer der über 60 Krebshilfe-Beratungsstellen in ganz Österreich.



Die Krebshilfe-Broschüren "Darmkrebsvorsorge" und "Darmkrebs" finden Sie zum kostenlosen Download unter www.krebshilfe.net und www.dontwait.at



"Don't wait" - Die Aktion der Krebshilfe und der ÖGGH ist DAS Markenzeichen für Darmkrebsvorsorge in Österreich. Weitere Informationen unter www.dontwait.at



Aktionen 2023

Impfung gegen HPV



Die Broschüre "HPV-Impfung gegen Krebs" wurde 2023 mehrfach aktualisiert und nachgedruckt. Sie steht österreichweit zur kostenlosen Bestellung oder zum Download unter <https://www.krebshilfe.net/> zur Verfügung.



Mit 1.2.2023 wurde das kostenfreie HPV-Impfprogramm für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr erweitert. Die Krebshilfe begrüßte diese Maßnahme als Meilenstein, forderte jedoch weitere Maßnahmen, um jene Durchimpfungsrate (90 %) bis 2030 zu erreichen, zu der sich Österreich gegenüber der WHO auch verpflichtet hat. Vor allem mahnte die Krebshilfe einen nationalen Schulterschluss von Bund, Ländern, Ärzte- und Apothekerkammer, Schulen etc. ein, um der Bevölkerung ein möglichst einheitliches HPV-Impfangebot zu bieten (und nicht unterschiedliche Impfangebote pro Bundesland). In die Neuauflage der **HPV-Broschüre** inkludierte die Krebshilfe deshalb die von ihr erarbeitete Übersicht über die Impfangebote in jedem Bundesland.

Social-Media-Kampagne

Wenn es um Wirksamkeit und Sicherheit der HPV-Impfung geht, liefern Fakten und Daten die wissenschaftliche Evidenz FÜR eine EINDEUTIGE

Empfehlung der HPV-Impfung. Aber was kann für Eltern und Erziehungsberechtigte – die vielleicht noch zögern – überzeugender sein, als wenn onkologisch tätige Ärzt:innen nicht nur eine Impfeempfehlung aussprechen, sondern ihre eigenen Kinder, Enkeln, Neffen und Nichten gegen HPV impfen. Die Krebshilfe startete daher 2023 eine breite Social Media-Aktion.



Informationen zur HPV-Social-Media-Kampagne und den teilnehmenden Ärzt:innen finden Sie auf www.unterleibskrebs-oesterreich.at





Aktionen 2023

Unterleibskrebs

Eierstockkrebs, Gebärmutterkörperkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Schamlippen- und Scheidenkrebs, Sarkome der Gebärmutter, Keimzelltumor und Keimstrangtumor werden unter dem Begriff "Unterleibskrebs" zusammengefaßt.

Mit der Etablierung des Eierstockkrebs-Welttages (8.5.), des Welttages der gynäkologischen Onkologie (20.9.) und des Welttages zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs (17.11.) erhielt das Thema »Unterleibskrebs« weltweite Aufmerksamkeit. Die Krebshilfe nahm dies auch 2023 zum Anlass, um zur Vorsorge aufzurufen und Betroffene über Hilfsangebote zu informieren.

NEU: 1. Broschüre zum Thema „Eierstockkrebs“

Aufgrund der Komplexität dieser Krebserkrankung präsentierten Krebshilfe und AGO-Austria zum Welt-Eierstockkrebstag am 8.5.2023 die erste Info-Broschüre speziell für Eierstockkrebspatientinnen. Die Broschüre wurde von österreichweiten AGO-Expert:innen in bewährter Zusammenarbeit mit der Krebshilfe erstellt und herausgegeben.



Die Krebshilfe-Broschüren "Eierstockkrebs" und "Gynäkologische Krebserkrankungen" stehen der Bevölkerung österreichweit kostenlos zur Verfügung.



"Unterleibskrebs Österreich" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie (AGO) ist DAS Markenzeichen für Unterleibskrebs in Österreich.

Mehr Informationen finden Sie auf www.unterleibskrebs-oesterreich.at



Beleuchtung des Ars Electronica

Am diesjährigen WHO-Welttag zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs (17.11.2023) wurde das Ars Electronica von Krebshilfe und AGO in Petrol beleuchtet, um auf die Wichtigkeit der HPV-Impfung und auf die notwendige Erhöhung der Durchimpfungsrate hinzuweisen.



Fotocredit: Hoflehner; v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Lukas HEFLER, (AGO Austria, Initiator der "Petrol Ribbon Aktion"), Assoz.-Prof. Dr. Christoph GRIMM (Präsident der AGO Austria), Maria SAUER (GF Krebshilfe OÖ), Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA (Krebshilfe-Präsident), NR.-Abg. Prim. Dr. Werner SAXINGER (Vertreter Land OÖ und Vorstandsmitglied Krebshilfe OÖ)

"Grüne Socken" für Patientinnen

Die Krebshilfe erhielt auch heuer wieder im Rahmen der Aktion "Grüne Socken" (Frauen mit Unterleibskrebs erhalten während ihres Aufenthalts in einem zertifizierten gynäkologischem Zentrum grüne Socken – gestrickt mit Liebe, positiven Gedanken und ehrenamtlich von „unbekannten“ Frauen) fast 1.000 Paar grüne Socken, die an Patientinnen weitergegeben werden konnten.





Aktionen 2023

Loose Tie – Prostatakrebs-Vorsorge

Seit der ersten Loose Tie-Aktion im Jahr 2015 ist die Zahl der jährlichen Prostatakrebs-Diagnosen von 5.019 (2015) auf 7.000 (2022) gestiegen. Die Krebshilfe führt dies darauf zurück, dass mehr Männer – nicht zuletzt durch die "Loose Tie"-Aktion – an die Prostatavorsorge "erinnert" werden und diese auch wahrnehmen.

Prominente "Loose Tie"- Testimonials

Auch 2023 stellten sich prominente Persönlichkeiten vor die Kamera von Sabine Hauswirth und erweiterten die Reihe der Loose Tie-Testimonials. Unter www.loosetie.at/kommunity sowie auf Facebook & Instagram finden Sie alle Portraits.



Spot: Jahrgang 1978

Da die Prostatakrebs-Früherkennung ab 45 ein Pflichttermin sein sollte, betraf dies 2023 alle Männer des Geburtsjahres 1978. In dem aktuellen Spot appelliert die Krebshilfe an alle Männer dieses Jahrgangs, zur Prostatavorsorge zu gehen.



Hier geht es zum Spot: <https://youtu.be/IS-DFxCyeeY>

1. Online-Dialog "Prostatakrebs"

Im Männergesundheitsmonat November veranstaltete die Krebshilfe am 16.11.2023 gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und dem Berufsverband Österreichischer Urologie den ersten Online-Dialog für Prostatakrebs-Patienten. Top-Expert:innen hielten Kurzvorträge und standen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.



Healthy Boy Band meets roboter-assistiertes Operationssystem

Unter dem Motto: „Bewusstsein schaffen und Angst nehmen“ lud die Krebshilfe am 18.12.23 zur ungewöhnlichen OP-Challenge ins Wiener AKH: Die mit präzisen Schnitten vom Profi-Koch filetierte Orange wurde mit Hilfe des modernen roboter-assistierten Operationssystems wieder zusammengesetzt und damit aufgezeigt, mit welcher Präzision Operateur:innen unter Einsatz von Hightech-Medizin heute arbeiten und damit einen möglichst schonenden Eingriff ermöglichen.

Mehr Informationen dazu unter <https://www.loosetie.at/aktuelles/artikel/healthy-boy-band-meets-roboter-assistiertes-operationssystem>

Der Publikumsliebling und "Bergdoktor" Hans Sigl stellte sich ehrenamtlich als Testimonial und für das Titelbild der Broschüre "Aus Liebe zum Leben. Krebsvorsorge für Männer" zur Verfügung.

"Loose Tie" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe, der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und des Berufsverbandes der Urologen ist DAS Markenzeichen für Prostatavorsorge in Österreich.



Mehr Informationen finden Sie auf www.loosetie.at oder besuchen Sie uns auf



<https://www.facebook.com/LooseTie.at>
https://www.instagram.com/loosetie_krebshilfe



Aktionen 2023

Die Vorsorge-Broschüre "Sonne ohne Reue" und die Patient:innen-Broschüre "Hautkrebs" sind kostenlos bei der Krebshilfe erhältlich.



"Sonne ohne Reue" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie ist DAS Markenzeichen für Hautkrebsvorsorge in Österreich.



Mehr Informationen finden Sie auf www.sonneohneue.at
Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/SonneOhneReue
www.instagram.com/SonneohneReue



35 Jahre "Sonne ohne Reue" Hautkrebsvorsorge

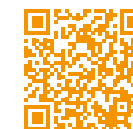
Seit 1988 informiert die Österreichische Krebshilfe gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie unter dem Titel „Sonne ohne Reue“ über Hautkrebs-Vorsorge und Melanom-Früherkennung. Die Aktion ist mittlerweile die älteste Kampagne der Krebshilfe und als **Markenzeichen für den vernünftigen Umgang mit der Sonne und für Hautkrebsvorsorge** etabliert.

Zahlreiche Aktivitäten 2023

Die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie setzten bei der Jubiläumskampagne auf Alterprobtes und auf Neues. Zentrales Informations-Element war auch 2023 die neu aufgelegte **Krebshilfe-Broschüre „Sonne ohne Reue“**. Sie bietet umfangreiche Informationen zum Thema Hautkrebsvorsorge und ist kostenlos in allen Apotheken, bei Dermatolog:innen und der Krebshilfe erhältlich. Die **Aufklärung an Kindergärten und Schulen** bildete auch heuer wieder einen Schwerpunkt.

Interaktiver Hauttypentest

Um die Einzigartigkeit jeder Haut zu unterstreichen und das Informationsservice der Krebshilfe noch weiter zu digitalisieren, haben Krebshilfe und Dermatolog:innen 2023 den interaktiven Hauttypentest entwickelt. Mit der Beantwortung von 10 Fragen zu Haut- und Haarfarbe sowie zum Verhalten der Haut in der Sonne erhalten Interessierte unter www.sonneohneue.at ihren individuellen Haut-Typ und die Möglichkeit, ihren persönlichen Haut-Typ-Avatar zu erstellen und damit auch in den sozialen Medien ein wichtiges Zeichen zum gesunden Umgang mit der Sonne zu setzen.



Buch "MUTMACHER:INNEN" - Hautkrebs

Im Jubiläumsjahr 35 Jahre Sonne ohne Reue wurde das 4. Buch aus der Serie "Mutmacher:innen" dem Hautkrebs gewidmet. Mehr dazu auf Seite 25.



Der Krebshilfe-Ratgeber zum Rauchstopp und für ein rauchfreies Leben ist kostenlos bei der Krebshilfe erhältlich.



"Dont smoke" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe ist DAS Markenzeichen für "Nichtrauchen".

Mehr Informationen finden Sie auf www.dontsmoke.at Besuchen Sie uns auch auf Facebook unter: www.facebook.com/dontsmoke.at



Aktionen 2023

Don't smoke Weltnichtrauchertag 31.5.

Alternativprodukte wie E-Zigaretten oder Nikotin-Beutel erfreuen sich steigender Beliebtheit – vor allem bei der Jugend. **Anlässlich des Weltnichtraucher:innen-Tages 2023 forderte die Krebshilfe einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor diesen Alternativprodukten, die allesamt zu einem Einstieg in die Abhängigkeit führen.**

Der Trend zu alternativen Nikotin-Produkten ist auch in Österreich angekommen. E-Zigaretten (E-Vapes) zum Dampfen oder Nikotin-Beutel werden als „gesunde“ Alternative zur Zigarette verkauft. Unter dem Stichwort „Tobacco harm reduction“ wird die Schadensbegrenzung durch den fehlenden Tabak gepriesen. Doch auch wenn das Krebsrisiko bei diesen Produkten um ein Vielfaches geringer ist als bei herkömmlichen Zigaretten, entstehen beispielsweise beim Verdampfen der Liquids in den E-Zigaretten krebserregende Substanzen wie Formaldehyd und Acetaldehyd. Die bunte Gestaltung dieser E-Vapes – sie sehen aus wie farbenprächtige Leuchtstifte – und

reizvolle Geschmäcker wie Erdbeere, Kiwi oder Melone machen die Einweg-E-Zigaretten schon für Kinder interessant. Auch bei den immer beliebter werdenden Snus, den Nikotinbeutel, locken bunte Verpackungen, Aromen wie Himbeere, Minze oder Lavendel und angepriesene Wirkungen wie Leistungssteigerung bei Sport und beim Lernen vor allem Jugendliche an. Doch auch Snus sind alles andere als harmlos. Sie führen aufgrund ihres Nikotingehalts rasch in die Abhängigkeit.

Die Krebshilfe kritisierte in ihrer Aussendung, dass mit diesen vermeintlich harmlosen Nikotin- oder Alternativprodukten die Tabakindustrie vor allem junge Konsument:innen anspricht, einen neuen Markt schafft aber Kinder extrem gefährdet.

Anmerkung durch die Krebshilfe:

In Österreich ist der gewerbliche Verkauf von rauchfreiem Tabak laut Tabakgesetz an Unter-18-Jährige zwar verboten, viele dieser Produkte sind aber über das Internet erhältlich. Der Konsum von alternativen Nikotin-Produkten ist für Unter-18-Jährige nicht ausdrücklich verboten und fällt auch nicht unter das Suchtmittelgesetz.



Die Gastgeber:innen:
Die Zweite NR-Präsidentin Doris Bures
mit Krebshilfe-Präsident Univ.-Prof.
Dr. Paul Sevelda und Krebshilfe-
Geschäftsführerin Doris Kiefhaber



Aktionen 2023

21 Jahre Pink Ribbon in Österreich

Die Pink Ribbon Aktion hat maßgeblich dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Mammografie zu erhöhen, Brustkrebs zu enttabuisieren und Betroffenen rasch und unbürokratisch helfen zu können.

Emotionaler Auftakt am 26.9.2023 im Parlament

Auf Einladung von Doris Bures und der Krebshilfe versammelten sich Unterstützer:innen, Patient:innen, Ärzt:innen und Medien zum Pink Ribbon Auftakt 2023 im Nationalratssaal. Um zu verdeutlichen, mit welchen Sorgen und Nöten viele Patient:innen konfrontiert sind, verlasen die Pink Ribbon Botschafterinnen Uschi Pöttler-Fellner, Birgit Fenderl, Daniela Schimke, Johanna Setzer und Linda Zajer anonymisierte Soforthilfe-Fälle.



Fotos: Stefan Diesner



€ 100.000 Euro Brustkrebs-Forschungspreis

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Verleihung des mit 100.000 Euro bis dato höchst dotierten Brustkrebs-Forschungsförderungspreises der Krebshilfe durch Vertreter:innen des Krebshilfe-Präsidiums an den Preisträger Univ.-Prof. Dr. Sandro Keller (Universität Graz) dar. Mehr dazu auf Seite 21.



Beeindruckendes Spendenergebnis

Die Spenden aus der Pink Ribbon-Aktion 2023 – dem 21. Jahr von Pink Ribbon in Österreich – waren mit € 804.866,15 ein Rekordergebnis. Die Österreichische Krebshilfe dankt allen „alten“ und „neuen“ Partnern für das berührende Zeichen der Solidarität und das herausragende Engagement. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.pinkribbon.at



Besuchen Sie uns gerne auch auf:
<https://www.facebook.com/pinkribbon.oesterreich/>
<https://www.instagram.com/pinkribbonoesterreich/>





Beratung und Hilfe für Erkrankte und Angehörige

In den 63 Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe wird professionelle und individuelle Hilfe angeboten. Kostenlos und anonym werden Patient:innen und Angehörige psychoonkologisch betreut, begleitend zu ihrer ärztlichen Betreuung beraten und informiert. Diese Unterstützung erleichtert den Umgang mit der Krankheit und der veränderten Lebenssituation.

Die kostenlosen (und auf Wunsch auch anonymen) Krebshilfe-Leistungen auf einen Blick:

- Psychoonkologische Beratung/Begleitung
- Krisenintervention
- Medizinische Beratung
- Sozial- und arbeitsrechtliche Beratung
- Ernährungsberatung
- Mama/Papa hat Krebs (Beratung und Begleitung für Kinder von an Krebs erkrankten Müttern/Vätern)
- Spezielle Online-Angebote & Webcasts wie z.B. "Herrenzimmer", "Meta Mädels", etc.
- Finanzielle Soforthilfe für Patient:innen, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind
- Unternehmen Leben (Coaching für Unternehmen)

Dringend erforderlich: Weiterer Ausbau des Beratungsnetzes und der finanziellen Soforthilfe

Für an Krebs erkrankte Menschen ist der Weg zum Beratungszentrum oft beschwerlich: Deshalb war es ein erklärtes Ziel der Krebshilfe, das Beratungsnetz kontinuierlich auszubauen, damit Krebspatient:innen in ganz Österreich möglichst kurze Anfahrtswege haben. In den letzten Jahren konnte die Anzahl der Beratungsstellen von ursprünglich 23 auf 63 erhöht werden. Weiters müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, um den steigenden Bedarf an finanzieller Soforthilfe decken zu können.

Ausbau der digitalen Angebote

Parallel dazu wird an dem weiteren Ausbau des Patient:innen-Portals "Meine Krebshilfe" und weiteren Webcasts und Online-Angeboten gearbeitet.

Eine Auflistung aller Krebshilfe-Beratungsstellen in ganz Österreich finden Sie unter www.krebshilfe.net





Finanzielle Soforthilfe für Patient:innen

Im Jahr 2023 leistete die Österreichische Krebshilfe 585 Mal finanzielle Soforthilfe.

Aufgrund zweckgewidmeter Spenden von Privatpersonen und Firmen ist die Krebshilfe in der Lage, neben der Beratung von Krebspatient:innen und Angehörigen auch finanzielle Unterstützung anzubieten, **wenn Patient:innen durch die Krebserkrankung in finanzielle Not geraten sind.**

Der Krebshilfe-Soforthilfefonds

Der Fonds wurde geschaffen, weil viele Patient:innen durch die Erkrankung zunehmend finanzielle Probleme bekamen. Dieser Trend wurde leider durch die Pandemie noch verstärkt. Viele Betroffene verloren unverschuldet den Arbeitsplatz oder konnten krankheitsbezogene Kosten wie Rezeptgebühren, Spitalselbstbehalte, etc. nicht finanzieren. Die Überprüfung der Unterlagen erfolgt medizinisch und sozialrechtlich im „8-Augen-Prinzip“ innerhalb von 14 Tagen ab Erhalt des Antrages und der Unterlagen. Die Antragsteller:innen erteilen das Einverständnis, dass die vorgelegten Unterlagen durch die Krebshilfe überprüft werden dürfen. Die Krebshilfe verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben (gem. Datenschutzgrundverordnung).

Wenn Sie die finanzielle Soforthilfe unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder service@krebshilfe.net

Ein Beispiel von vielen aus der Soforthilfe 2023

Carina, 43 Jahre (Name von Krebshilfe geändert), verheiratet und Mutter einer 12-jährigen Tochter. Im Sommer bemerkte Carina Zwischenblutungen. Die Gewichtsabnahme führte sie auf Stress zurück. Dennoch vereinbarte sie einen Termin bei ihrem Gynäkologen. Leider wurde Eierstockkrebs diagnostiziert mit Metastasen u.a. in der Milz und Gebärmutter. Der Schock saß tief. Der behandelnde Arzt empfahl Carina, sich an eine Krebshilfe-Beratungsstelle zu wenden, was sie auch tat. Seither werden Carina, ihr Lebensgefährte und ihre Tochter bei allen Fragen und der „Hochschaubahn“ an verständlichen Gefühlen und Ängsten von der Krebshilfe beraten, begleitet und betreut. Carina wurde leider auch im Zuge der Pandemie gekündigt, ein neuer Job scheint angesichts ihrer Erkrankung in weiter Ferne. Dank der Spenden der Pink Ribbon Partner kann die Krebshilfe Carina auch finanziell unterstützen. Sie erhielt insgesamt € 1.350 zum teilweisen Ausgleich der Einkommenseinbußen, der krankheitsbezogenen Kosten und des Selbstbehalts für den Spitalsaufenthalt.



Bei Frau Mag.^a Helga Bauer-Liebmann (1959-2001) wurde 1998 ein inflammatorisches Mammakarzinom diagnostiziert. Sie war die erste Patientin in Österreich, die adjuvant mit Herceptin erfolgreich behandelt wurde.

Der neuerliche Ausbruch der Krankheit konnte leider dennoch nicht verhindert werden. Während der Therapien war Frau Mag.^a Bauer-Liebmann unaufhörlich bestrebt, für ihre Familie und vor allem für ihre beiden Kinder da zu sein, sowie ihr Umfeld mit ihrer Krankheit nicht zu belasten.

Aus Dankbarkeit und um die Verstorbene in liebevoller Erinnerung zu behalten, ist es ihren Familienangehörigen ein Anliegen, mit dem Mag. Helga Bauer-Liebmann-Stipendium einen Beitrag zur Brustkrebsforschung zu leisten.

Förderung der Forschung

Mag.^a Helga Bauer-Liebmann Stipendium

Die Österreichische Krebshilfe vergibt seit 2010 das Mag.^a Helga Bauer-Liebmann Stipendium in Höhe von € 1.000 p.a. zur Unterstützung der Teilnahme an Kongressen mit dem Schwerpunktthema Mammakarzinom.

Das Mag.^a Helga Bauer-Liebmann Stipendium soll jungen Mediziner:innen die Teilnahme an Tagungen, welche der Fortbildung und des medizinischen Erfahrungsaustausches zum Thema Mammakarzinom dienen, ermöglichen.

Der Zweck ist die wissenschaftliche und praktische Fortbildung auf dem Gebiet des Mammakarzinoms. Die Stipendiaten sollen Mediziner:innen und Forscher:innen bis zum 40. Lebensjahr sein, die sich mit diesem speziellen Fachgebiet auseinandersetzen. Der maximale jährliche Auszahlungsbetrag des Stipendiums sind € 1.000, wobei auch eine geteilte Vergabe möglich ist. Der Gesamtbetrag des zur Verfügung stehenden Stipendiums mit einer Laufzeit von zehn Jahren beläuft sich auf € 10.000 und wurde 2019 mit weiteren € 10.000 Dank der „Jazz against Cancer“ Charity anlässlich des Geburtstages von Otto Bauer aufgefüllt. Vielen Dank!

Die Österreichische Krebshilfe erhielt 2023 leider keine Einreichungen. Dies wurde zum Anlass genommen, um die Ausschreibungsbedingungen ab 2024 zu erweitern.

Wenn auch Sie die Forschung unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder service@krebshilfe.net.



Univ.-Prof. Dr. Sandro KELLER
MedUni Graz
Preisträger des Brustkrebs-
Forschungsförderungspreises 2023
der Österreichischen Krebshilfe

Förderung der Forschung

Brustkrebs-Forschungsförderungspreis der Österreichischen Krebshilfe

Der Vorstand der Österreichischen Krebshilfe hatte 2023 dank zweckgewidmeter Zuwendungen beschlossen, einen Brustkrebs-Forschungsförderungspreis in der Höhe von 100.000 Euro auszuschreiben.

Eine Gutachter:innenkommission der Krebshilfe bestimmte in einem Auswahlverfahren, dass der Forschungsförderungspreis **Univ.-Prof. Dr. Sandro Keller (MedUni Graz)** zuerkannt wird. Das Forschungsprojekt „Towards Precision Diagnostics of HER2 for Personalized Immunotherapies“ hatte sich gegen zahlreiche Einsendungen durchgesetzt. Ziel ist, Frauen mit HER2-positivem Brustkrebs durch eine Präzisionsuntersuchung des Tumorgewebes eine personalisierte, d.h. auf ihren Tumor abgestimmte Immuntherapie anbieten zu können. Die feierliche Verleihung des Preises erfolgte am 29.9.2023 im Rahmen der "Pink Ribbon 2023-Auftaktveranstaltung" im Österreichischen Parlament, zu der Doris Bures und die Krebshilfe geladen hatten.

In seiner Laudatio wies Krebshilfe-Vorstand **Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann** darauf hin, dass es zwar bereits verschiedene Medikamente gibt, die speziell darauf abzielen, die Wirkung von HER2 zu blockieren und das Wachstum der Krebszellen zu verlangsamen oder zu stoppen. Aber leider sei nicht bekannt, welches Medikament oder welche Medikamentenkombination für die einzelne Brustkrebspatientin die effektivste Therapie darstellt. „Das Projekt von Sandro Keller wird hoffentlich einen nächsten Meilenstein setzen,“ so Weltermann.



Univ.-Prof. Dr. Sandro Keller bedankte sich bei der Österreichischen Krebshilfe und betonte, dass er und sein Team dieses Projekt ohne den Forschungsförderungspreis nicht in Angriff nehmen könnten. Keller dankte seinem Team, vor allem seiner Mitarbeiterin Lena Bauernhofer, die die Grundlagen für das Forschungsprojekt gelegt hatte, welches nun dank des Forschungsförderungspreises der Krebshilfe auch umgesetzt werden kann.



Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie unter <https://www.krebshilfe.net/forschung/brustkrebs-forschungspreis-2023>



Der Österreichische Krebsreport:
Eine Initiative der Österreichischen
Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische
Onkologie (OeGHO)
und der Österreichischen Krebshilfe

Alle Informationen dazu finden Sie auf
www.krebsreport.at



Folgen Sie uns gerne auch auf
<https://www.facebook.com/Krebsreport>

2. Österreichischer Krebsreport

Sachlich. Fundiert. Unabhängig.

Mit dem Österreichischen Krebsreport 2022 boten die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie (OeGHO) und die Österreichische Krebshilfe wieder einen umfassenden Überblick über epidemiologische Daten und Fortschritte in der Früherkennung, Forschung und Versorgung von Krebspatient:innen.

Ziel war und ist, einen Beitrag für eine sachlich fundierte Darstellung von Innovationen, Forschungsaktivitäten und relevanten Entwicklungen in der Versorgung von Krebspatient:innen in Österreich zu leisten.

Denn um Innovationen zu bewerten und versorgungsrelevanten Strukturen im Interesse der Patient:innen weiterzuentwickeln, braucht es eine objektive Grundlage. Um diese fundierte und referenzierbare Basis zu schaffen, wurden wieder die **Statistik Austria** und die **Gesundheit Österreich (GÖG)** als strategische Partner eingeladen. Zusätzlich brachten **onkologische Fachgesellschaften** ihre wissenschaftliche Expertise ein.



OeGHO und Krebshilfe war und ist es wichtig, finanziell absolut unabhängig zu agieren. **Der Krebsreport ist komplett werbefrei.** Die notwendigen Kosten wurden zu gleichen Teilen von OeGHO und Krebshilfe getragen.

Der Österreichische Krebsreport erscheint jährlich zum Weltkrebstag am 4. Februar.



Der Österreichische Krebsreport 2022 wurde am 24.1.2023 im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

Foto v.l.n.r.: Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann (Krebshilfe-Vorstand), Dr. Monika Hackl (Statistik Austria), Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hilbe (OeGHO-Präsident), Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda (Krebshilfe-Präsident), Univ.-Prof. Dr. Armin Gerger (wissenschaftl. Leiter Krebsreport)



krebs:hilfe!



Mit der Herausgabe der Zeitschrift *krebs:hilfe!* trägt die Krebshilfe zur Fort- und Weiterbildung von onkologisch tätigen Ärzt:innen bei.

krebs:hilfe!

„krebs:hilfe!": Fort- und Weiterbildung für in der Versorgung von Krebspatient:innen tätige Fachkräfte

Die Krebshilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur onkologischen Fort- und Weiterbildung von Ärzt:innen beizutragen. Die *krebs:hilfe!* ist eine der **führenden Fachzeitschriften für onkologische Themen in Österreich**. Die große Stärke liegt in der gemeinsamen Herausgeberschaft von Österreichischer Krebshilfe, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG) und der Initiative Leben mit Krebs.

Die Zeitschrift liefert einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Versorgung onkologischer Patient:innen in Österreich durch:

- Vermittlung wichtiger wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Bedeutung von Studien
- Praxisgerechte Aufbereitung aktueller Therapiestandards und relevanter Fragestellungen der in der Versorgung von Krebspatient:innen tätigen Fachkräfte

Wissenschaftliche Chefredaktion:

Assoz. Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Marija BALIC, MBA
 Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Rupert BARTSCH
 Univ.-Prof. Dr. Michael GNANT
 Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Christoph GRIMM
 Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Gabriela KORNEK
 Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA

2023 erschienen 6 Ausgaben der *krebs:hilfe!*





In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen medizinischen Expert:innen wurden 2023 14 Vorsorge- und Patient:innenbroschüren inhaltlich überarbeitet bzw. neu erstellt.

Informationsbroschüren für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Pflegepersonal, Interessierte



Alle Krebshilfe-Broschüren liegen in Spitälern, Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen auf, können aber auch kostenlos bei der Krebshilfe im jeweiligen Bundesland bestellt werden. Außerdem stehen sie zum Download unter www.krebshilfe.net zur Verfügung.



Buchserie: Mutmacher:innen



Foto: Markus Bacher

Sabine Hauswirth, Martina Löwe und Mirjam Jessa zeichnen für das neue Mutmacher-Buch "Hautkrebs" verantwortlich.

Mutmacherinnen "Hautkrebs"

Zum 35. Jubiläum ihrer Hautkrebs-Früherkennungs-Aktion „Sonne ohne Reue“ präsentierte die Krebshilfe gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie das Buch „MUTMACHER:INNEN. Den Krebs mutig ins Auge fassen“. Darin erzählt Autorin und Ö1-Redakteurin Mirjam Jessa die Geschichten von zwölf Menschen mit einer dermatologischen Krebserkrankung. Portraitiert werden sie von der Künstlerin Sabine Hauswirth. Daraus entstanden ist ein Buch, das Mut gibt und Hautkrebs-Patient:innen sichtbar macht.

MUTMACHER:INNEN. Den Krebs mutig ins Auge fassen.

Fotos: Sabine Hauswirth
 Texte: Mirjam Jessa
 Herausgeber: Österreichische Krebshilfe und Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
 Verlag: Echomedia Verlag,
 ISBN 978-3-903989-46-7

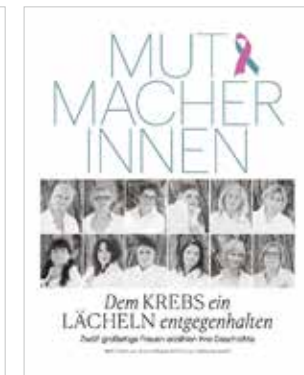


Bereits erschienene Bücher:

- urologische Krebserkrankungen bei Männern
- Brustkrebs
- Unterleibskrebs

in Vorbereitung für 2024:

- Darmkrebs
- Lungenkrebs



Der Reinerlös aus dem Verkauf der "Mutmacher:innen"-Bücher geht an die Österreichische Krebshilfe.

Erhältlich um € 24,90 im Online-Buchhandel z. B. thalia.at, morawa.at)



Websites

für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Pflegepersonal, Interessierte

Ein wichtiger Teil der kostenlosen Information der Bevölkerung ist **der kontinuierliche Ausbau und die Tagesaktualität der Inhalte** auf der Krebshilfe-Website www.krebshilfe.net sowie auf den Aktionsseiten www.loosetie.at, www.pinkribbon.at, www.dontsmoke.at, www.sonneohneue.at, www.dontwait.at, www.krebsreport.at und www.unterleibskrebs-oesterreich.at.

Alle Informationen werden „laiengerecht“ d. h. in verständlicher Sprache und kompakt verfasst und stehen **auf dem Boden der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse** und Entwicklungen.

Die Suchmaschinen nach bzw. Auflistungen von **spezialisierten Zentren** und **Rehabilitationseinrichtungen** in ganz Österreich werden ebenso regelmäßig aktualisiert wie **medizinische Inhalte** und die laufend erweiterten **Hilfsangebote**.





Themenspezifische Websites

Themenspezifische Websites haben den Vorteil, einen Teilbereich der umfangreichen Information zur Vorsorge und Früherkennung von Krebs hervorzuheben.

Die Österreichische Krebshilfe macht dies für ihre sechs großen Vorsorge-Kampagnen:

- Brustkrebs: www.pinkribbon.at
- Prostatakrebs: www.looetie.at
- Unterleibskrebs: www.unterleibskrebs-oesterreich.at
- Nichtraucher: www.dontsmoke.at
- Hautkrebs: www.sonneohneue.at
- Darmkrebs: www.dontwait.at





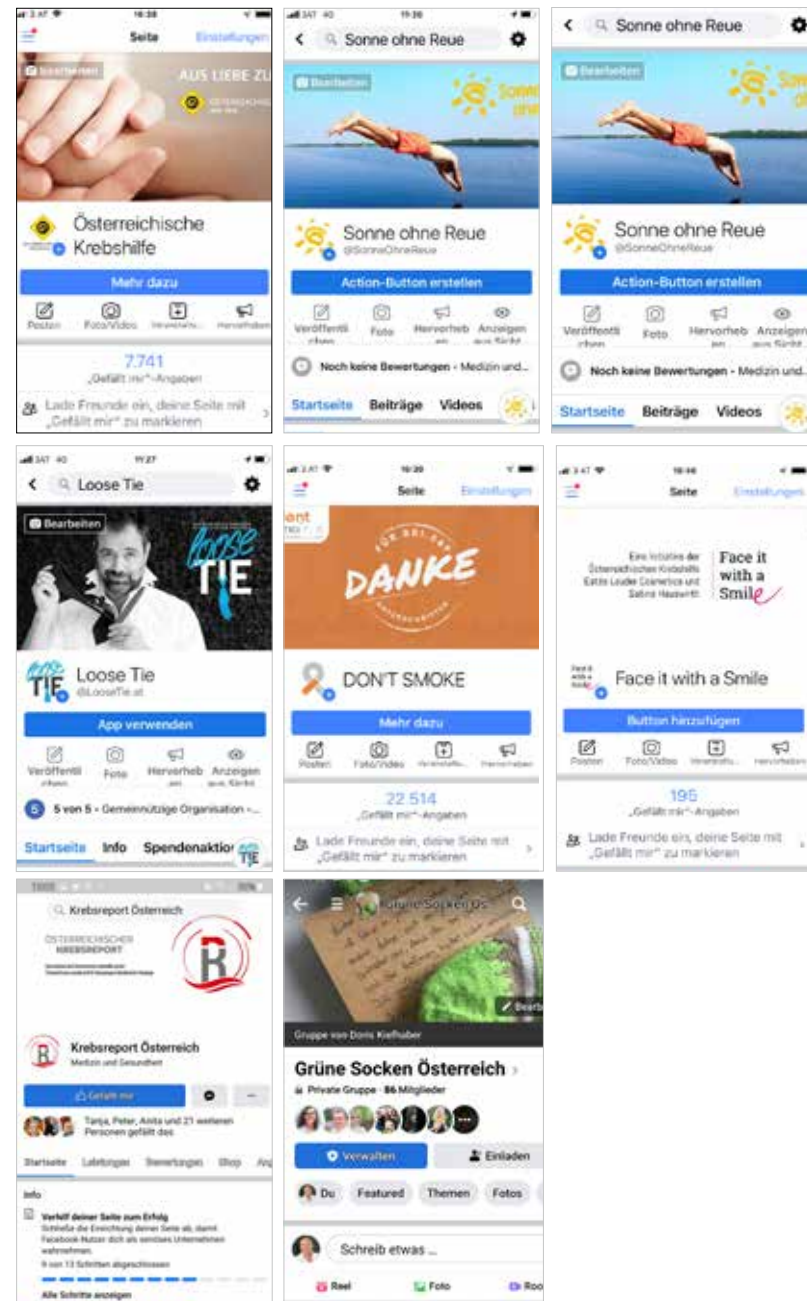
Soziale Medien

für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Pflegepersonal, Interessierte

Die Österreichische Krebshilfe ist natürlich auch in den sozialen Medien präsent und betreibt acht eigene **Facebook-Profil**e, ist auf **Instagram** und **LinkedIn**.

- Krebshilfe Österreich
- Sonne ohne Reue
- Pink Ribbon Österreich
- Loose Tie
- Don't smoke
- Face it with a Smile
- Österreichischer Krebsreport
- Grüne Socken

Darüber hinaus sind Krebshilfe-Mitarbeiter:innen Mitglieder in **geschlossenen Patient:innen-gruppen** (wie z. B. für Brust-, Unterleibs-, Haut- und Darmkrebs und dem 'Männerforum Krebs') und stehen für Fragen, Anliegen und Sorgen beratend und unterstützend zur Verfügung.





Datenschutz

DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Am 4. Mai 2016 wurde die „Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)“ kundgemacht.

Diese neue Datenschutz-Grundverordnung ist am 25. Mai 2018 in Geltung getreten.

Die Österreichische Krebshilfe nimmt den Schutz von personenbezogenen Daten sehr ernst und hat daher sämtliche Vorkehrungen getroffen, damit alle Datenverarbeitungen den gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie des österreichischen Datenschutzgesetzes in der geltenden Fassung entsprechen.

Ausführliche Informationen dazu unter www.krebshilfe.net/datenschutz

**Externer
Datenschutzbeauftragter der
Österreichischen Krebshilfe:**

CASC - full service agentur GmbH
Mag. Markus Dittrich
1160 Wien



Sorgsam, sparsam, transparent – dem Spender verpflichtet



Private Unterstützung und Firmensponsoring als wichtigste Säulen zur Finanzierung der Leistungen.

Als gemeinnütziger Verein ist die Österreichische Krebshilfe auf Spenden und Unterstützung durch Firmen angewiesen. Wie sorgsam die Österreichische Krebshilfe die ihr anvertrauten Spenden einsetzt, dokumentiert der vorliegende Rechenschaftsbericht. Für Objektivität und Richtigkeit aller Angaben garantieren anerkannte, unabhängige Wirtschaftsprüfer:innen. Die Österreichische Krebshilfe ist ein gemeinnütziger Verein mit einer gesetzlich, laut Vereinsrecht 2002, vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfung.

Verantwortlich für Spendenwerbung und -verwendung:
Geschäftsführerinnen Doris Kiefhaber & Martina Löwe

Auch 2023 wurde die Österreichische Krebshilfe mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet.

Die Österreichische Krebshilfe unterzog sich seit jeher freiwillig jährlichen Kontrollen und setzte sich sehr dafür ein, dass das Österreichische Spendengütesiegel eingeführt wurde.

Die Österreichische Krebshilfe entsprach von Anfang an vollinhaltlich allen Kriterien des Anforderungskataloges und konnte im Zuge einer Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer:innen als eine der ersten karitativen Organisationen die Berechtigung für das Spendengütesiegel erreichen. Diese Bestätigung des Spendervertrauens ist Ehre und Selbstverständlichkeit zugleich.



Finanzbericht 2023

Einnahmen - Mittelherkunft

	in €
I. Spenden	
a. ungewidmete Spenden	1.710.380,70
b. gewidmete Spenden	822.677,76
II. Mitgliedsbeiträge	1.350,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0
b. sonstige betriebliche Einnahmen	0
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung	41.861,58
b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I-IV enthalten	66.273,58
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	57.413,92
VII. Auflösung von Rücklagen	0
VIII. Jahresverlust	0
	2.699.957,54

Ausgaben - Mittelverwendung

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke (Information, Hilfe und Forschung)	1.592.981,91
II. Spendenwerbung (u.a. ant. Personalkosten, Medienbeobachtung)	144.317,83
III. Verwaltungsausgaben	
a. Verwaltungsaufwand	124.278,84
b. Finanzsaldo (darin enthalten sind Abwertungen der Wertpapiere)	0
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	0
V. Zuführung zu Passivposten f. noch nicht widmungsgem. verwendete Spenden/Subventionen	160.553,69
VI. Zuführung zu Rücklagen	677.825,27
VII. Jahresüberschuss	0
	2.699.957,54



Jahresbericht 2023 der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Österreichische Krebshilfe, Tuchlauben 19, A-1010 Wien; Tel.: +43(1)7966450, Fax: +43(1)7966450-90,

E-Mail: service@krebshilfe.net, www.krebshilfe.net

Offenlegungspflicht gem. Österreichischem Spendengütesiegel:

Es bestehen keine persönlichen Verflechtungen von Mitgliedern des Leitungs-/Kontrollorgans mit kommerziellen Unternehmen, die in geschäftlicher Beziehung zur Österreichischen Krebshilfe stehen.